

re//g Visionen einer fernen Zukunft:
An einem Montagabend um 21.41 Uhr beschließt der Dirigent Jonas Göhmann die Probe. Der Vorstand, der das 80-jährige Jubiläum des Musikkorps auf der Agenda hat, zieht sich anschließend in Sitzungssaal 5 in den Proberäumen zurück. Die Küche ist nach wie vor nicht als Aufenthaltsraum freigegeben.

Seit 2011 wird die ehemalige Stadthalle als neues Proben- und Unterrichtszentrum genutzt. Zum Notenarchiv in den Kellerräumen ist es nur ein Katzensprung, in der Garage parkt seit zehn Jahren ein solarbetriebener Vereinstruck mit Navigationsgerät. Dessen Vorgänger, ein MB 100 D, steht als einziger Mercedes-„Bulli“ im international bekannten VW-Museum Hessisch Oldendorf.

Inzwischen hat sich die Runde am Konferenztisch niedergelassen. Die Diskussion schwankt zwischen angeregt und hitzig. Punkt 1 widmet sich der Gestaltung des Jubiläumskonzertes. Drei ausverkaufte Veranstaltungen im neuen, 1.000 Personen fassenden Oldendorfer „Baxmannfo-

rum“ sind dem Orchester gewiss, der Schwarzmarkt floriert. Inhaltlich aber ist das Programm noch nicht rund. Kann Jonas seinen Vater Lutz überreden, auf seinem Gartenschlauch ein Solostück zu spielen? Bislang hat der alte Herr nur zugesagt, neben dem Alt-Vorsitzenden Boris Müller in der Ehrenloge Platz zu nehmen.

Für das Catering nach dem Jubiläumskonzert soll 4-Sterne-Koch Christian Koschella verpflichtet werden. Die Schatzmeisterin meldet Bedenken an. Ihr Vorschlag, sich für das deutlich kostengünstigere Schnitzelbuffet zu entscheiden, wird vehement abgelehnt – Koschi kocht!

Weitere Fragen entfachen lebhafte Diskussionen: Werden noch weitere 34 Veranstaltungen gefunden für den „80 Jahre – 80 Aktionen“ Kalender? Darf eine fünfte Eiche im Münchhausenpark gepflanzt werden? Soll die 100. Ausgabe der vivace! in 5.000er Auflage wirklich 80 Seiten haben wie vom Vorstand angedacht – und das, obwohl die Redaktion spontan einen Hungerstreik angedroht hat? Ist die geplante Auslandsreise mit einem 90 Musiker starken Orchester wirk-

lich durchführbar? Ist der Reiseveranstalter seriös? Festgezurret ist zum einen die Errichtung einer goldenen Heinz-Statue auf dem Fuhler Kreisel. Der kleine Mann, ein achtbarer Musikkorps-Trompeter, hat Großes erreicht: Inzwischen lernt jeder zweite Erdenbürger Esperanto in der Grundschule. Zum anderen kann – Welch eine Freude! – auch das große Ehemaligentreffen mit über 500 Teilnehmern aus der ganzen Welt stattfinden. Alle kommen mit Instrument angereist und spielen gemeinsam den Niedersachsenmarsch.

Die Musiker verlassen den Proberaum, um im Vereinsrestaurant „La Dolce Vita“, das in dritter Generation von der Familie Teke geführt wird, noch einen Absacker zu trinken. Die Feier des Vereins „Freunde und Förderer des Musikkorps“ zum 40-jährigen Bestehen ist noch in vollem Gange. An der Theke sitzt ein älterer Herr und lutscht an einer Nr. 220. „Ich nehm dann nochmal so'n Wrap“, nuschelt er und erzählt verzückt von den alten Zeiten, als er als Logistiker noch Zeit für sein Euphonium hatte und noch nicht als Eventmanager um die ganze Welt tourte.